

Herzlich Willkommen zu unserem heutigen Abendgebet. - Nach Pfingsten beginnt die lange Zeit des liturgischen Alltags. - Wir hoffen auf einen schönen Sommer, auf ein paar erholsame Tage, die unseren Alltag unterbrechen. – In dieser Hoffnung beten wir zu Gott durch Jesus Christus, unseren Freund und Bruder, im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.



englische Teerose
© Sonya Weise 2013

IMPULS: Einmal nichts tun, einmal "nur" atmen und sein! Sich neu bewusst machen, dass dieses "sein" eine ganz wichtige Form aktiver Erholung ist, Erholung, die wir dringend brauchen! – So wie Gott am siebten Tag ausruhte, (vgl. Gen2,3 EÜ: *Gott segnete den siebten Tag und erklärte ihn für heilig; denn an ihm ruhte Gott, nachdem er das ganze Werk der Schöpfung vollendet hatte.*), so hat Gott auch uns geschaffen, denn ER schuf den Menschen bekanntlich ja „nach Seinem Bilde“, (vgl. Gen 1,26) also auch mit dem Bedarf an zwischenzeitlicher Ruhe und Erholung. - Benedikt von Nursia (geboren um 480 in Nursia, gest. 547 auf dem Monte Casino) hat diese Vorgabe Gottes als derart wichtig erkannt, dass er sie quasi zum Motto seiner Ordensregel macht: "Ora et labora" - bete und arbeite. – Beides sollen die Menschen tun: beten und arbeiten. Das Gebet dient dem Menschen als Unterbrechung und Zeit der Erholung zwischen der alltäglichen Arbeit; das wird bis heute in den Klöstern, die nach der Benediktregel leben, genau so praktiziert. Das Stundengebet bestimmt den Tagesrhythmus. – Ganz bewusst bin ich Benediktinerin geworden, auch wenn das Stundengebet meinen Tagesrhythmus nicht wirklich bestimmen kann. – So ist aber doch die Zeit zwischen meinem Morgen-Job und meinem Nachmittags-Beruf eine solche Zeit der Erholung. Ich koche mir etwas leckeres, decke mir den Tisch schön und genieße mein Essen. – Vielleicht löse ich zwischendurch noch ein Sudoku-Rätsel ... Es ist ein Puffer an Zeit, den ich bestimme, der mir gehört. - Zeit meines Lebens habe ich immer darauf geachtet, dass ich genügend Zeit für mich finde, ich durfte erkennen, dass diese „meine“ Zeit mir gut tut, dass ich sie brauche zum Nachdenken, Meditieren, Schreiben, Musizieren, einfach zum „Ich-sein“. - Leben, statt gelebt zu werden, das war mir immer ganz wichtig, und mit zunehmendem Alter wird es mir wichtiger denn je. Ora

et labora! Das ist auch mein Motto geworden, und jeden Tag neu versuche ich es innerhalb meines ganz persönlichen Alltags in die Tat umzusetzen. – So wie die Festtage die Krönung der Liturgie sind, und die Sonntage die Krönung einer jeden Woche, so sollten auch wir versuchen unseren Alltag mit entsprechenden Pausen und Auszeiten zu krönen. Urlaub und Ferien haben das Zeug dazu, zu einer solchen Krone zu werden.-



Morgenhimmel © Sonya Weise 2013

GEBET:

Der Gott der Götter, der Herr, spricht, er ruft der Erde zu vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang. Vom Zion her, der Krone der Schönheit, geht Gott strahlend auf. Unser Gott kommt und schweigt nicht; Feuer frisst vor ihm her; um ihn stürmt es gewaltig. Dem Himmel droben und der Erde ruft er zu, er werde sein Volk nun richten: «Versammelt mir all meine Frommen, die den Bund mit mir schlossen beim Opfer. Die Himmel sollen seine Gerechtigkeit künden; Gott selbst wird Richter sein. [Sela] Bring Gott als Opfer dein Lob und erfülle dem Höchsten deine Gelübde! Rufe mich an am Tag der Not; dann rette ich dich und du wirst mich ehren.» Wer Opfer des Lobes bringt, ehrt mich; wer rechtschaffen lebt, dem zeig ich mein Heil.

(Ps 50, 1-6.14-15.23 EÜ)

- **Vaterunser** -

SEGEN:

*Möge Gott die unstillbare Sehnsucht ausgießen in unsere Herzen.
Möge Gott uns den Mut zum Träumen geben und die Kraft, jeden Tag neu den Aufbruch zu wagen.
Möge Gott uns voranziehen und zugleich unser Schutz sein.
Und möge Gott uns ein Leben in Fülle schenken, damit wir das Lied der Erlösung singen.*

<http://www.kinderkirche.de/themen/gebete/segensworte.htm>

WOCHENIMPULS: Gehen wir in den Sommer unter dem Segen unseres HERRN und mit unserer ganz persönlichen inneren Bereitschaft, unseren Alltag öfter einmal mit entsprechenden Ruhephasen zu krönen. – Eine gesegnete Woche!